Chorner an respective.

Abonnementspreis
Mennie Borfiadte frei ins Saus: vierteljährlich' 2 Mark, monatlich 67 Mr Außtwärts frei per Post: bei allen Kaiserl. Postanstalten vierteljährlich 2 Mark. Pfennig pränumerando

Musgabe täglich 61/2 Uhr Abends mit Ausschluß ber Conns und Feiertage. Redattion und Expedition:

Ratharinenstraße 204.

Infertionspreis

für die Spaltzeile ober beren Raum 10 Pfennig. Inserate werden angenommen in ber Expedition Thorn Katharinenstraße 204, Annoncen-Expedition "Invalidendant" in Berlin, haasenstein u. Logler in Berlin und Königsberg, M. Dutes in Wien, fowie von allen anderen Unnoncen-Expeditionen bes In- und Auslandes

Unnahme ber Inserate für bie nächftfolgende Nummer bis 1 Uhr Mittags.

Mittwody den 29. Juni 1887.

V. Jahra.

Beginn und Berlauf der bisherigen Reichs-Steuerreform.

Der Beginn ber Reichsfteuerreform fällt in tas Jahr 1878. Ihre Biele werden flar und deutlich in der damaligen Tabafinger onlage ausgesprochen. Die Finanzlage war immer schwiese ger geworden. Dicht nur, daß die Matrifularbeitrage der Plazelstaaten an das Reich immer mehr gewachsen waren und unsabweislich neue Bedürfnisse für das Reich selbst sich geltend dacten; auch die feitherige Entwickelung des Steuerspftems in enifdland, welche die Staaten und die tommunalen Rorporaonen und Berbande vorzugsmeise auf die Bermögens- und Ginduninftener anweist, hatte dazu geführt, daß namentlich die mmunale Selbstvermaltung um ihren Aufgaben zu genügen, blbliot Befteuerung auf eine unerträgliche Sohe zu fteigern gebifigt war. Das Bedürfniß wurde also nicht allein durch die amalige Göhe der Matrikularumlagen, sondern vielmehr durch umfang bezeichnet, in welchem für die Einzelstaaten zur burchfürzum bezeichnet, in welchem für die Einzelstaaten zur Durchführung bezeichnet, in welchem fur Die Singerfunten gen Reiche in gemahren war. Sich felber fonnten die Einzelftaaten teine austeichen war. Sich felber fonnten die Einzelftaaten und Ausreichende Deckung für die Höhe der Matrikularumlagen und niel beiten Staatsdoch biel weniger für eine Berabminderung ihrer direkten Staats: und Rommunalstenern verschaffen, da fie die ergiebigsten Steuer-Bier, Die Berbrauchsabgaben auf Salz, Bucker, Branntwein, Dier, Tabal, an das Reich abgetreten hatten, das aus diesen Mellen bat im Bergleich ju Mellen, namentlich aus Tabat und Branntwein, im Bergleich zu anderen Randern nur fehr geringe Erträge 30g.

Durch die Erhöhung der Tabaksteuer und die Revision des Bollaris (1879) wurde erreicht, daß die Matrifularumlagen, bar nominell weiter ftiegen, aber mehr ober weniger durch die tansgablungen des Reiches — nach ber fogenannten Franckenden Rlaufel — ausgeglichen murden, d. h. man mar der danitellen Selbstiftandigkeit des Reiches naher gekommen. Aber nothwendigen Mittel für die Einzelftaaten und Kommunen Erleichterung des Drudes der diretten Steuern fehlten noch, Matrifularumlagen waren noch nicht in Matrifulardividenden gewandelt. Deshalb wandten fich die verbundeten Regierungen ang 1882 von Reuem an den Reichstag, um die Einnahmen Reiches aus dem Tabat weiter zu fteigern. Die damalige orlage scheiterte ebenso wie das gleichzeitig eingebrachte neue indendungsgeset für Preußen. Das berüchtigte Spiel mit der Wichnicht Geschieß es, wir fonnen widmuble hatte begonnen. Im Reichstage hieß es, wir können his bewilligen, wovon die Berwendung nicht nachgewiesen und ber geftelligen, wovon die Berwendung nicht nachgewiesen und der Demilligen, wovon die Berwendung nicht nungentiffe. Bergenbung gestellt ift, in den Landtagen, wir können über die Berindung bon Mitteln nicht verfügen, fo lange die Mittel nicht inilligt find. Bei der Berathung bes Tabakmonopole entwickelte dun ber Reichstanzler felbft das Bedürfniß der Steuerreform. Den tiefften Eindruck im Bolte brachten jene denkwürdigen Reden amentlich Gindruck im Bolke brachten jene ventibuerig.
ber jahrlig durch den statistischen Rachweis der erschreckenden Bobe der jährlichen, wegen Nicht;ahlung der Klassensteuer vorge-bilde Landiag in der nächsten Session wenigstens auf die Auf-bung der andig in der nächsten Session wenigstens auf die Aufung der amei untersten Klassensteuerstufen ein. Im Uebrigen oteblieb Alles beim Alten.

Im Jahre 1884 85 erhielten zwar die Einzelpauten batten, aber schon im folgenden Jahre kehrte das Berhältniß betr um ichon im folgenden Jahre kehrte das Berhältniß 3m Jahre 1884 85 erhielten zwar die Einzelstaaten 32 bieber um, in ber Sauptsache wegen des Berfalles der ZuckerDie freifinni du reformiren fortan eine Aufgabe für sich bilbete. freifinnige Bartei hat feitdem bei jeder Etatsberathung über

In harter Schule.

(Nachbrud verboten.)

Die Nachricht von den gludlichen Ereigniffen in der füd-Bemelbet marten war ben Freunden in Berlin ichon brieflich nenelbet worden. In Folge deffen ward das ankommende Brautbon den daheim Gebliebenen auf dem Bahnhof begrugt, wo Minine ihren Berlobten, in dem Steinhardt und Leontine nur großen Derlobten, in dem Steinhardt und Prom vorftellte. mit Mibren Berlobten, in dem Steinhardt und Crommung Brofer Mube Gringmuth erkannten, in aller Form vorftellte. Im Triumph ward Leontine in das Palais am Pariferplat intudbegleitet, aus bem fie fo traurig und verlaffen geschieden am Rengberg, in dem sie die entscheidende Zeit für ihr ganges kunftiges auch aus bei fie die entscheidende Zeit für ihr ganges kunftiges und Dantbarteit am Bufen ihrer mutterlichen Freundin. dugebracht hatte und ruhte unter Thranen des Glückes und

Soon nach wenigen Bochen fanden turz hinter einander in Stille bie Wenigen Bochen fanden fangen ffatt. Man hatte Stille bie Dochzeiten der beiden Baare ftatt. Dan hatte biefelben bei Dochzeiten der beiden Paare statt. Deun gann befoleunigt, weil der Baron ben Winter weder in Berlin, mach auf seinen Geben mochte. Er sehnte fich nach einem Dite an Butern verleben mochte. Er fehnte fich nach einem an ben fic teine Erinnerungen des Bergangenen fnüpften, und an ben fich teine Erinnerungen des Bergangenen inupfich, inthalt au nehmen, denn daß bie Tochter und ber Schwiegersohn begleiten man, denn daß bie Tochter und ber Schwiegersohn begleiten müßten, war für ihn feltstwerftandlich. Er tonnte

begleiten mußten, mar für ihn gereinen. Ulrich benten benten. Ufrich ohne fie garnicht mehr benten.
is, dum Dieb gurud, verfeben mit einer Generalvollmacht feines Ontele dum Ordnen von deffen Angelegenheiten. Die Berfdwendung Dortensen Dronen von dessen Angelegenheiten. Die Bergumenten, obbie ber Baron entwendet hatte, bet Beine Bummen, welche fie bem Baron ehmig einzulosen beite ber Betrag der falfchen Wechfel, die von Ehmig einzulofen ben bon Beirag der falfchen Wechfel, die von Ehmig einzulofen Detr Detrag der falschen Wechsel, die von Egmig eingeline non Reina sich nun einmal nicht nehmen laffen wollte, hatten nicht unbedeutende Brefche in fein Bermögen gelegt, deunoch er noch ... Ghmia hatte fich er-polite aber der Baron nichts hören. Er gab Ulrich die gemessene

das "Fiasto der Finangpolitit" Rlage geführt, obgleich fie felbft ftetig Alles gethan hatte und weiter that, mas gur Berhinderung ber Bermehrung der Reichseinnahmen jum 3mede der Dedung der gewachfenen Bedürfniffe des Reiches dienen und mas vollends Die Bermirflichung des Uebermeifungepringips aufhalten fonnte. Sandelte es fich um neue Steuern, fo waren dagegen die Finangen immer gang leiblich, und befondere Bedurfniffe in den Gingel-

ftaaten trop Defizits nicht vorhanden.

Diefe Taftit murde namentlich auch bei ben erften beiden Berfucen (1886) angewandt, endlich bem Branntwein bie ihm nach ben Erfahrungen anderer Lander gebührenbe Stellung im Steuersuftem zuzumeisen. Die Freifinnigen wollten fich unter Führung des Abgeordneten Ridert auf eine fachliche Behandlung bes zweiten Entwurfe nur dann einlaffen, wenn ein fdriftlicher Blan über die vorhandenen Bedürfniffe borgelegt murde; gleich als ob, mas insbesondere Breugen betrifft, niemals Gefetesbor- lagen und authentische Erflärungen über die Berwendungszwecke ergangen waren! Bleichwohl ift ce nun doch in dem neuen Reichstage gelungen, die in ber Sache felbft liegenden großen Schwierigfeiten ju befeitigen und ber Reichstaffe aus dem Brannt= wein eine Dehreinnahme von ca. 100 Millionen Mart guguführen, von denen freilich ein großer Theil auf nothwendige Mehraus-gaben des Reiches (Relictenversorgung, Benfionen, Zinsverluste und neue Zinsen) verwendet werden muß. In den Begründungen ju allen drei Borlagen über die Branntweinfteuer ift von den ver= bundeten Regierungen ftets vormeg betont worden, daß fie unverrudt an der Rothwendigfeit festhalten, durch Uebermeifungen bes Reichs die nothigen Mittel zu ber Entlaftung in ben Ginzelftaaten und Gemeinden gu befchaffen.

Das Pringip, bas Reich von feiner Roftgangrolle ju befreien und es für die Berforgung der Gingelftaaten fraftig ju machen, hat fich nun endlich burchgefampft. Gelbft die Dehrheit des Centrums hat barauf verzichtet, die alten Bedenten, unter benen die vermeintliche Comadung des Ginfluffes bes Parlaments voranftand, zu erneuern und es bem Freifinn und den Sozialbemo. fraten allein überlaffen, grundfaglich Opposition ju machen. Soffen wir, daß bald die Zeit fommt, ju welcher die Gingels staaten an die Erfüllung der 3wide geben tonnen, die von Unbeginn der Reichofteuerreform an aufgeftellt worden find und mahrend der langen Rampfe gemiß nichts an Dringlichfeit verloren haben.

Politifche Tagesichan.

Man braucht nur bie Stoffeufger ber Erleichterung ju lefen, mit denen bie deutich - freifinnige Breffe die Deldung aufnimmt, daß herr von Forden bed fich nun boch zur Annahme ber Randidatur in Cagan = Sprottau entichloffen bat, um vollftandig überzeugt zu fein, daß die Radricht von feiner urfprünglichen Ablehnung begründet mar : offenbar ift Alles aufgeboten morden, um behufe Paralifirung bes ber deutfch-freifinnigen Bartei über= aus ungunftigen Ginerude ber urfprünglichen Beigerung die Burudnahme berfelben gu bemirten. Diefe Beigerung verliert durch die fpatere Menderung bes Entichluffes bes herrn von Fordenbed nur wenig von ihrer darafteriftifden Bedeutung. In Dieber= fotefien unterftutte befanntlich das Bentrum bisher die deutich= freifinnigen Randidaten; man darf gespannt darauf fein, ob dies auch bei einer Bahl der Fall fein wird, bei welcher das Branntmeinftenergefet vermuthlich eine große Rolle fpielen wirb, für das die Dehrheit des Bentrums geftimmt bat.

Beifung, eines feiner Guter gu vertaufen und mit dem Erlos

Da der Baron von diefem Borhaben nicht abgubringen mar. fo lieg ihn Chmig gemahren, taufte aber felbft das But ju einem Breife, burd melden ber Betrag ber falfden Bedfel wieder aus= geglichen ward. Dadurch erlangte er die Freude, mit feiner fleinen Frau Steinhardte Gutenachbar gu merben, benn die ertaufte Befigung lag gang in ber Nahe von Reina und nachdem die Freunde fic bort feft niebergelaffen hatten, fand zwischen beiden Familien, mochten fie nun ant dem Bande oder in der Stadt leben, ber innigfte, unausgefeste Bertehr ftatt.

Der Baron glaubte nie wieder in Reina gu mohnen, nie bie Grinnerung an jenen furchtbaren Oftoberabend überminden gu tonnen; er behauptete, ihm fei, als gingen bort die Schatten Sortenfens und ihrer Tante um. Man lebte deshalb in ben erften Sahren im Sommer entweder auf entfernten Gutern, oder ging auf Reifen, als aber liebliche Rindergeftalten die Raume des alten Schloffes belebten, ale bas Eco froblider Rinderftimmen bon den alten Mauern hallte, ta wichen die Schatten und jest ift er nirgend lieber, ale in Reina, wo er ber liebfte Spielgefahrte der Rleinen und ein fo vorzuglicher Grofpapa ift, daß ihn auch die Ehmig'fden Spröglinge feierlich dafür erflart haben.

Mis Revanche dafür überlaffen fie auch Steinhardts und Leontinens Rindern einen Antheil an ihrer Großmutter, und man tann fich in der That nicht leicht eine liebenemurdigere, anmuthige

Grogmutter benten, ale Frau Meinhold.

Die Dame ift aber noch mehr, fie ift eine Schwiegermutter, mit welcher ber Schwiegerfohn nur barüber gumeilen in fleine Streitigkeiten gerath, daß fie nicht ganglich in feinem Saufe leben will. Den größten Theil des Jahres bringt fie gwar dafelbft gu, aber fie will doch auch zuweilen ihren Gohn auffuchen, der einen eigenen Sausftand gegrundet hat, auch halt fie barauf, immer ihr Beim ju befigen.

"3d muß miffen, wo mein Bett fteht," fagte fie auf die fderzhaften Borwurfe ihres Schwiegerfohnes, es fei Berfdwendung,

Der Ronig Milan von Gerbien ift in Bien eingetroffen und empfing Sonntag Bormittag den Minifter des Mengern, Grafen Ralnoth in zweiftundiger Audienz. Rachmittag fand gu Ehren bes Ronigs ein Baladiner ftatt, an welchem auch Graf Ralnoth, der Settionschef v. Gzögpenni, ber ferbifche Befandte Bogitichemitich, der öfterreichifche Befandte in Belgrad v. Bengelmuller, das Befolge Des Ronigs von Gerbien und die oberften hofwürdentrager theilnahmen.

Es bestätigt fic, wie mehrfach aus Baris gemeldet wird, dag ber frangofifche Botichafter Serbette mit dem Grafen Bismard megen einer Milderung des Urtheils gegen die Elfäffer eine Unterredung hatte und auf mohlwollendes Entgegentommen traf, daß jedoch am Mittwoch bei ber zweiten Unterredung Graf Bismard bem Botichafter Barifer Blatter zeigte und unter hinmeis auf deren berausfordernde Sprache einen Ber-

folg diefer Sache bergeit für unmöglich erflarte.

Die die Morningpoft wiffen will, hatte die frangofifche Regierung neuerdings den Botichafter Grafen von Montebello in Konftantinopel dabin inftruirt, der Pforte die Biederaufnahme der frangofifden Forderungen in Betreff der Butericaft der beiligen Orte im Orient in Aussicht gu ftellen, falls die Bforte Die Ronvention mit England megen Egyptens ratifizire. Unter biefen Umftanden habe die Pforte bei der englifden Regierung angefragt, ob fie im Falle der Ratifitation der egyptifchen Ronvention auf die wirtfame Ausführung der Ronvention von Cypern feitens Englands rechnen fonne.

Das Organ der bulgariften Regierung "Swovoda" erflart, im vollften Biberfpruch mit bem mas bisher verlautete. daß die große Sobranje ausschlieglich nur wegen der Fürftenmahl einberufen fei. Die Regierung werbe einen Randidaten vorfdlagen, welcher bereits jugefagt habe, die Bahl angunehmen. Dinifterprafibent Radoslawow begab fich Conntag nach Tirnowa. Die diplomatifden Bertreter hatten noch teine Inftruftionen er-

halten, ob fie fich dorthin begeben follen.

In Betereburg wird die Melbung der "Morningpoft" Rugland habe von der Pforte mit Rudficht auf den Berlauf der Dinge in Bulgarien und Egypten Entschädigungen im Drient in der Richtung auf Erzerum beanfprucht, von beftunterrichteter Seite fur völlig unbegrundet erflart. Auch gilt ber übrige Ingutt bet Meldung der "Morningpoft" in Betreff frangofifder Forderungen für höchft unmahricheinlich.

Peutsches Reich.

Berlin, 27. Juni 1887.

- Geine Dajeftat ber Raifer unternahm am heutigen Bormittage in Begleitung bes General-Abjutanten, Generals der Ravallerie Grafen Lehndorff, von etwa 1,11 Uhr ab wieder eine etwa einstündige Spazierfahrt durch ben Thiergarten, ließ nach ber Ruckfehr von berfelben vom Ober. Sof- und Sausmarfcall Grafen Berponder fich Bortrag halten, arbeitete mit bem Chef des Civilfabinets, Birtl. Geheimen Rath von Wilmowsti und hatte eine Besprechung mit dem Geheimen Sofrath Bort. -Begen 1 Uhr ericbien ber erlauchte Monarch auf ber Beranda des Ronigliden Palais, um die neuaufziehende Stadtmache, welche vom Barde-Füsilier-Regiment gestellt murde, vorüber befiliren gu laffen. Beim Erfdeinen Gr. Dl. des Raifere brachte das vor dem Palais nach Taufenben gablende Bublitum bem erlauchten Monarchen enthufiaftifche Ovationen bar.

- Dem Bundesrath ift feitens des Reichstanglers ein Entmurf gur Abanderung ber bon bem Bundesrath am 21. Juni

eine Wohnung ju gablen, in der man fich fo felten aufhalte.

Atan meeinholo tann lich gielen gurn ift, wohl geftatten, denn fie ift wohlhabend zu nennen. Das Bachsthum der Stadt hat den Werth ihres Sauschens und Gartens verzehnfacht, fie hat bas Grundftuct für eine recht beträchtliche Summe vertauft; an ber Stelle, wo fonft bas Blumen-Bartenhaus ftand, erheben fich jest mehrere Billen.

Ehmig hat bas Auffpuren von Berbrechern aufgegeben, bagegen ift er ein eifriger Forberer mahrhaft humaner, volkswirthfcaftlicher Beftrebungen und wirft öffentlich und im Gebeimen viel Gutes. Er ift Mitglied der Stadtverordnetenversammlung und hat ftarte Ausfichten, jum Boltsvertreter gemagtt zu merden, eine Burde, auf welche Baron Reina fcon langft verzichtet hat. Almine ift als Frau diefelbe heitere, offene, refolute Berfon, Die fie als Dadden gemefen, feft überzeugt, daß es teinen befferen Mann ale den ihrigen und feine hubscheren Rinder giebt ale fie befitt, mit alleiniger Musnahme ihrer Freundin Leontine, welcher auch ein folder Borgug gebührt, da man ein herrlicheres Denfchenpaar als Steinhardt nicht leicht finden tonne, und darin hat Frau

Chmig vollständig Recht. Sind Chmig und Almine gladlich mit einander, fo führen Steinhardt und Leontine eine Che, wie fie zuweilen einem Denfchenpaar befdieden ift, damit man febe, mas es beigt, im Baradiefe leben, bamit man erfahre, welcher Seligfeit das Denfchenher; fahig ift, ju welcher Bervolltommnung die Menschheit gelangen tonnte, wenn der rechte, edle, tuchtige Mann immer gur rechten Beit das ju ihm paffende, ihm verftebende und ergangende eble,

tüchtige Weib fande und fich mit ihm verbinden tonnte. Steinhardt hat fich als mahrer Runftler dadurch bemahrt. daß er, befreit von allen Sorgen für die Bedürfniffe des Tages, nicht aufgehört hat, ju ftreben und ju ringen, sonbern bie ihm burch feine gunftigen Berhaltniffe gemahrte Muge benutt um Runftwerte im fconften Ginne des Wortes gu fcaffen. Er gablt ju den erften Malern ber Bettzeit. Gein Schwiegervater ift febr ftolz auf ihn und hat durch feinen Umgang fich jest wirklich Runft1879 beichloffenen Dienftanweifung, betreffend bie Gingiehung und Berechnung ber fur die Geschäfte bes Reichsgerichts in Unfag

tommenben Roften jugegangen.

Der Ausschuß bes Bunbesraths für Boll- und Steuerwefen, fowie die vereinigten Ausschuffe desfelben für Boll und Steuerwefen, für Gifenbahnen, Boft und Telegraphen, für Bollund Steuermefen und für Sandel und Bertehr hielten vorgeftern

- Staatsminifter von Boetticher ift geftern fruh in Begleitung des Ministerialbireftors Boffe nach Frantfurt a. Dt.

Roln, 27. Juni. Bei Mulheim am Rhein entgleifte heute Morgen der Berliner Couriergug; es follen mehrere Berfonen

Roln, 27. Juni. Die Entgleifung bee Berliner Courierzuges bei Mulheim erfolgte an einem fdragen Stragenübergang burch Ausspringen eines Wagens. Der Bug hatte acht Wagen. Die Botomotive schleifte zwei Bagen eine Strede weit mit, zwei andere fturgten um. Der Schlafmagen blieb im Beleife. Die Bahl ber Bermundeten wird auf dreigehn angegeben.

Roln, 27. Juni. Der heute bei Mutheim entgleifte Berliner Couriergug beftand aus vier Berfonenwagen, einem Golaf. wagen, einem Bepadwagen, einem Rollimagen und einem Boft= magen. Getobtet murbe bei bem Unfall Riemand; unter ben Berletten befindet fich eine Dame, welche am Ropfe fcmer ber= wundet murde. Die Berletten find in das Mulheimer Sofpital gebracht worden.

Roln, 27. Juni. Bei dem Mulheimer Gifenbahnunfall find nur 2 Damen aus Berlin fomerer verlett und zwar Mutter und Tochter. Die übrigen, etwa 15-20, find nur leicht verlett, auf ber Ungludeftatte verbunden worten und fofort weiter gereift

Ausland.

Bien, 26. Juni. Der Ronig von Gerbien beabfichtigt, foweit bis jest bestimmt ift, am Freitag nach Belgrad gurud-

London, 27. Juni. Dem Reuterichen Bureau wird aus Simla gemelbet: Der Aufftand der Ghilgais gegen ben Emir ift in voller Abnahme begriffen. Biele Ghilgais feien nach Saufe

Rom, 27. Juni. Gin Telegramm der "Germ." fagt: Die Abreife des Ronfultore ber Propaganda Migr. Berfico nach 3r=

land murbe im letten Augenblide fuspendirt.

Chicago, 27. Juni. 3m Baarenlager ber Chicago Sading und Provifion Company brach geftern Racht ein verheerendes Feuer aus, deffen Flammen fonell um fich griffen. Die Gebaude, welche eine Oberflache von 5 Acres bedecten, murden gerftort; mehrere Millionen Bfund Sped und Somaly verbrannten. Die Armour Canning Company bufte 1700 Faffer Schweinifleifd und 600 Someine ein. Der Befammtichaden wird auf 11, Dillionen

Provinzial-Nachrichten.

Schwet, 26. Juni. (Infolge bes Sochwaffers) ber Beichsel find auch die Landereien am Sowarzwaffer fast vollftandig überfluthet. Ein großer Theil Diefer Landereien, Topolinnen genannt, ift von armen Leuten gepachtet, welche ihren Bebarf an Rartoffeln bier bauen, Durch bie Ueberfluthung verlieren auch Die Bedauernswerthen nicht allein die gezahlte Bacht, fondern auch die Aussaat und die Beftellungetoften, außerdem tommen fie in Die traurige Lage, für ben Binter Rartoffeln taufen gu muffen.

Grandeng, 25. Juni. (Bum 16. Brovingial-Gangerfeft.) 3n Betreff bes Festzuges ber Ganger, ber am Montag, ben 4. Juli, burch die Stadt Grauben; jur Gangerhalle fich bewegen wird, ift jest nahere Bestimmung babin getroffen worden, bag ber Bug auf bem Martte vor dem Rathhaufe Balt machen wird. Die Stadt wird ben Sangerfahnen bort ein Erinnerungsband verleiben, meldes burch eine

Anzahl junger Damen an die Fahnen befestigt werden foll. Marienwerder, 27. Juni. (Boftverbindung mit Cherwinst.) Des Ichanni-Dodwaffers wegen ift geftern Die Schnellfahre bei Rurgebrad außer Thatigfeit gefest worben, und wird beshalb bis auf Beiteres ber Bertehr zwifden beiben Beichfelufern burch Rabne

Marienburg, 26. Juni. (Die Reffaurationsbauten am Dochfolog) üben fortgefest eine große Anziehungefraft aus; beute mar ber oftpreugifche Befdichteverein aus Ronigsberg (ca. 70 Berfonen) bier anwefend, biefelben in Augenschein zu nehmen.

Marienburg, 26. Juni. (Ertrunten.) Beftern Abend ertrant beim Baben in ber Babeanftalt bes Dublenbefigere Behrmann bierfelbft ber bei Frau Raufmann Riefemann tonbitionirende Sandlungegehilfe Botte aus Dt. Damerau. Der junge Dann foll von Rrampfen befallen worden fein.

Elbing, 26. Juni. (Der fcwere Stuem), ber heute mahrend bes Tages wehte, bat im Garten ber Reffource "humanitas" eine hohe Bappel umgeriffen, Die in ihrem Sturge eine Dame traf, welche,

tenntniffe angeeignet, die er früher nur ju befigen glaubte. Dafür ift er aber nun einfach und befcheiben geworden und begnügt fich mit der Rolle des Bapas und alten herrn.

Obgleich die Scheidung von hortenfe unverzüglich bewirft worden war, fühlte er fich doch noch an fie getettet und empfand badurch einen gewiffen Drud. Als eine Erlojung erfchien es ihm daber, ale Ehmig, der die Abenteurer nie gang aus den Augen verloren hatte, ihm die Radricht brachte, Bortenfe fei in Paris geftorben. Wie und unter welchen Berhaltniffen, verfdwieg er ibm.

Bivienne mar nach verbufter Strafe über die Grenze ge= wiesen worden - er und feine angebliche Schwester blieben bon

da ab verschollen.

Leontinens Calon vereinigt gleich dem ihrer Mutter nur mit noch feinerer Auswahl, edie Celebritaten ber Runft und Biffenfcaft, und hatte man in den Rreifen ihrer Ctandesgenoffen anfänglich über die Beirath des Frauleins von Reina die Achfeln gezudt, fo halt man es jest für eine Auszeichnung, bei Frau Profeffor Steinhardt empfangen ju werden. Buweilen entgudt Leontine einen engeren Rreis durch die Darftellung einer Szene aus ihren Glangrollen, fonft hat fie gang auf die Ausübung der Runft verzichtet und es nie bereut.

Unter diefen Umftanden that fie freilich bas bem Direktor Lohmeher gegebene Berfprechen, bei ihm jedes Sahr gaftiren gu wollen, nicht einlofen konnen; in Anbetracht der Sachlage hat fich ber gute Mann darin gefunden. Der Baron und Steinhardt fuchen ihn dafür zu entschädigen, indem fie ihn und Ehlert öfter zu fich einladen und ihnen Gelegenheit geben, fich entweder auf bem Gute von ihren Anftrengungen gu erholen oder in der Refi= deng ber manigfachsten Runftgenuffe theilhaftig gu merden.

Die gute Frau Pfannenberg fühlte fich nicht wenig gefchmeichelt, ale eines Tages Profeffor Steinhardt und Gemahlin bei ihr bor-

jum Befuche aus bem Rachbarorte Jungfer hier borübergebend anmefent, im Garten promenirte. Die Ungludliche murbe ju Boben geriffen, ber Baum hat fie furchtbar am Ropfe, an Armen und Beinen, ebenfo fcmer innerlich verlett; fle murbe in Die ftabtifche Rrantenanftalt gebracht, wo fie nach vierftundigem entfeslichen Leiben gegen 3 Uhr verftorben ift.

Ronit, 27. Juni. (Ungludefall.) Gin ploplicher Tob ereilte am Freitag ben bei bem Dachbedermeifter Berrn Boppenheit bierfelbft beschäftigt gemefenen Dachbeder Stengel. Derfelbe befferte an bem bezeichneten Tage in Gr. Ronarczyn (Rr. Schlochau) ein Dach aus und fturate babet aus ber Bobe berunter. Infolge ber erlittenen fdmeren Berletungen ftarb er nach einer halben Stunbe, Der Ber= ungludte war ein icon altlicher Dann und hinterläßt Familie.

(Ron. Tagebl.) Mus Mafuren, 26. Juni. (Erftochen.) Am letten Sonntage wurde in Graogisto bei Angerburg ein Zimmermann von einem Rnecht erftochen. Der Bimmermann mighandelte ben Rnecht, ba jog biefer ein Deffer und burchbohrte feinem Beiniger bas Berg.

Bromberg, 26. Juni. (Berfchiebenes.) Dit ber Berftaatlichung bezw. ber Uebernahme unferes ftabtifchen Realgymnafiums foll es nun endlich Ernft werben. Der Staat verlangt im Falle ber Uebernahme einen einmaligen Beitrag von 300 000 DRt. ber Stadt. Rachftens wird auch mohl unfere ftabtifde Bolizeiverwaltung in eine fonigliche Boligeibireftion umgewandelt werben ; feitens bes Fiefus wird bies ernftlich angeftrebt und es wird ber Stadt wohl nichts weiter übrig bleiben, als bem Berlangen Folge gu geben. - Der Magiftrat hat gegen ein Mitglied bes Collegiums, einen unbefoldeten Stadtrath, weil Diefer ihn - ben Dagiftrat - in einer Befdmerbe an die Regierung berlett haben foll, die Ginleitung einer Disciplinaruntersuchung beantragt. In bemfelben Schreiben foll ber Stadtrath auch die Stadtverordneten beleidigt haben. Den vom Da= giftrat geftellten Untrag, dog bie Berfammlung gegen ihn ebenfalls Die Beleidigungetlage anftrengen moge, bat bie Berfammlung in geheimer Sitzung abgelehnt. (N. W. M.)

Ratel, 26. Juni. (Erbrüdt.) Ale am vorigen Montag ber Erzbifchof Dr. Dinber aus Bofen bier anmefend mar, herrichte, wie bas "B. B." melbet, bei ber Feierlichleit in ber Rirche ein folches Bebrange, bag ein 14jahriges Dabden erbrudt und ein fleineres

Rinb fdmer verlett murbe.

Inowraglaw, 27. Juni. (Rabfahrer. Entlaufener Bar.) Debrere Bromberger und Thorner Rabfahrer nebft 2 Damen ftatteten geftern unferer Stadt einen turgen Befuch ab. Diefelben tamen Bormittage um 1,210 Uhr hier an und fuhren nach Rrufdwit, von wo fie Radmittags gegen 6 Uhr jurudfehrten. Rach turger Raft begaben fie fich nach Bromberg refp. Thorn gurud. - In ber Umgegend von Oftrome am Goplo, Bopowo und Blotomo treibt fich ein einem Barenführer entlaufener Bar umber. Derfelbe bat bem Brobfteis pachter in Oftromo bereite 6 Schafe aus ber Beerbe weggeschleppt. Gine von Befigern und Beamten ber bortigen Gegend veranftaltete Bagt auf Diefes feltene Bild ift ohne Erfolg gemefen. Doffentlich gelingt es recht balb, ben unbeimlichen Gaft ju erlegen.

Stettin, 25. Bunt. (Biftolenduell.) Beute fruh fant am Glambedfee zwifden zwei biefigen Referendaren ein Biftolenduell ftatt. Ueber ben Berlauf beffelben ift bieber nichts befannt geworben. 218 Urfache ju bem Duell wird angegeben, bag einer ber beiben Duellanten feinen Begner am letten Conntag in einem hiefigen Reftau-

rant öffentlich geobrfeigt bat.

Dem deutsch-nationalen Frauenbund

in Stadt und Rreis Thorn geben mir nachftebende zwei Briefe ber früheren Borfigenben beffelben zur Renntnig :

I. Rothes Meer, an Bord ber "Malma" den 30. Dai. Dan glaubt morgen fruh einen von Indien tommenden Boftdampfer in Aden angutriffen ; und da bie Briefe bis 1,4 Rachm. in ben Schiffsbrieftaften gelegt fein muffen, tann ich nur noch flüchtigen Gruß Euch fenden. Seute Racht maren Grl. Bilte und ich die einzigen Baffagiere 1. Rlaffe, die es möglich gemacht haben, trop der Site ju folofen. Alles bestaunte und beneibete une. . . Beider muffen wir morgen dies wirklich ausgezeichnete Shiff verlaffen und ein viel urfprunglicheres befteigen. Damit fahren wir bann bie Sanfibar ununterbrochen. Es foll 14 Tage bauern. . . Man muß hier an Bord übrigens auch ganz ordentlich Trintgelder bezahlen, ich rechne 25 Schilling oder Mart auf jedes der 3 Schiffe. . . Wit den Mitreisenden habe ich mich fehr befreundet, obwohl fie faft alle Englander find. Sie reifen alle nach Indien und ich muß mich morgen mit gang fdwerem Bergen von ihnen trennen. Bir find 4 Damen an Bord und etwa 20 herren. Es ift jest nicht die Reifezeit, weil am 1. Juni die Monfumfturme erwartet werden. . Reben mir fpielen meine Freunde (ber Rath ber Alten) Bhift; und ein weifgefleibeter Sindulnabe ichwingt den luftfpendenden Bunter über unferen Sauptern. Es ift übrigens nicht ju vermundern, wenn man bier feinen vernünftigen Brief fdreibt, ein bieden einfdlafernd wirft die Rothemeer=Temperatur boch. . . Wir nehmen auf ber Eng= lander Rath Chinin ale Borfdugmittel gegen das brobende

fuhren und ihr ertlarten, fie hatten, auf einer Reife begriffen, einen Abftecher gemacht, um fie und ihren Cheherrn ju feben und ihnen für alle Leontinen einft erwiefene Bute zu danten. Das bon Steinhardt gemalte Bruftbild feiner Fau, bas man ihr bei Diefer Belegenheit mitgebracht, nimmt in feinem fcon vergolbeten Rahmen einen Ehrenplat in ihrer "Butftube" ein. Die Ergahlung von Fraulein Schmidt, die eigentlich Fraulein von Reina war, ift ihr Lieblingethema der Unterhaltung und fie pflegt, fo viel fie daffelbe auch variirt, boch immer mit dem Gate gu foliegen : "Die Berricaften tehrten nicht bei mir ein, fondern tamen eigens ber, um mir einen Befuch ju machen."

Rod für eine andere Berfon find Beontinens Schidfale ein unerfcopflicher Gefpracheftoff, nämlich fur Deifter Sart. Seit Steinhardt tald nach feiner Berheirathung mit feiner jungen Frau bei ihnen mar und Leontine ihm und feiner Frau ihren berglichen Dant für den ihr in den Tagen der Roth gemahrten Beiftand ausfprad, fühlt fich bas Chepaar völlig gehoben. Der Schneiber tommt fich in feiner Weißeierftube als hochwichtige Berfon por, benn er tann fich febr bornehmer Befannticaften rubmen ; feine Frau halt noch mehr ale fonft auf Moralität und Sauberfeit an ihrer Berson und Umgebung, benn, fagt fie : "Man ift ja nie ficher, ob nicht Brofeffore ober Stadtrathe — fie hat Ehmig vom Stadtverordneten fon jum Stadtrath aufruden laffen - tommen." In der That fpricht bald diefer, bald jener der Freunde bei bem Chepaare ein, und mare für Frau bart bas Zimmervermiethen nicht gur Liebhaberei geworden, des Erwerbes halber brauchte fie es nicht zu thun. Alle barauf zielenden Anerbieten der Freunde meiftnfie aber gurud mit den Borten :

"Go lange ich die Rnochen rühren fann, arbeite ich ; nachher, wenn's nicht mehr geht, will ich's ehrlich fagen, bann ift's mir feine Schande von Ihnen anzunehmen mas ich brauche."

Fieber, und es betommt uns eiben gut. . 3ch hoffe, wir werben in Afrita beffer weiter tommen ale diefe Englander glauben.

Siermit leb' wohl! Deinen berglichften Gruf an den Frauenbund. II. Für einen aus Wismar gefandten größeren Beitrag an ben deutsch-nationalen Frauenbund dantt Fri. Frieda v. Bilow in einem Briefe nom letter Do. in einem Briefe vom letten Dai aus Aben felbft folgendermaßen Aden, 31. Mai, an Bord der "Malva". Gehr geehrter Ger Da es mir nicht möglich war, Ihnen unfern Dant für die unfern Frauenbund gezeigte Theilnahme in den letzten fehr bewegten Tagen meines Aufenthaltes in Berlin auszusprechen, fo genit ich jett eine rubige Stunde ich jest eine rubige Stunde und gunftige Boftverbindung, Dant und Anerkennung auszusprechen. Behalten Gie unferer Sant an deren Gelingen fo viel gezweifelt wird, ein freundliches non tereffe. 3ch habe auf meiner Reife wieder und wieder feint liebenswürdigen Englandern hören muffen, wir Deutschen felet folechterdings ungeeignet und unfahig, Rolonien aufrecht gu halten und wurden über furg oder lang genöthigt fein, unfere dimaten Berfuche" ale gang aussichteine gerentet fein, unfere Berfuce" ale gang aussichtslos aufzugeben. Gelfen Gie in meinschaft Ihrer Mitburger ben Beweis zu führen, bag Deutschill land auch auf einem ihm neuen Gebiete etwas Bedeutenbet leiften tann! Es bedarf vor Allem ber Ginmuthigleit. Dit be Bitte, unfere Cache bem Intereffe after Ihnen befannten Balt landsfrenude zu empfehlen, und mit einem Gruß an Die fiebt Beimath bin ich Frieda Freiin v. Bulom.

Soffentlich gunden die einfachen Worte der verehrten erfon eines erlauchten Ramens bei Denen, die unferem Bunde nicht beigutreten Beranlaffung nahmen. Selfen Sie uns ben Be weis zu führen, daß Deutschland auch auf einem ihm fremben bi biete etwas Bedeutendes leiften tann! Es bedarf por Allem Einmuthigkeit! Den mit unfrer Sache noch gang unbefannten Daniell bon Thorn und Umgegend geben wir den erften § ber Satungel des Bundes zur Kenntniß: "Der Zweck des beutsch-national Frauenbundes ift: 1. Erhaltung und Pflege echt Deulichen Wefens in der heimath und zwar : a) Bflege deutscher ger Ge Sitte in Deutschland, b) Forderung deutsch-nationaler finnung in der deutschen Familie. — 2. Förderung deutsch nationalt thums in den deutschen Kolonien und zwar durch : a) Begrundung Erhaltung, Unterftennn par Erhaltung, Unterstätzung von Rrantenhäufern, Rirchen, und ahnlichen Pflanzftätten beutschan Chaffern, Richen, beutschaft und ähnlichen Pflangftatten deutscher Rultur; b) Bflege beuticht

Lokales.

Thorn den 28. Juni 1887. — (Des Königs Majestät) haben bem Premier nant a. D. Mar pan Lieben Lieutenant a. D. Max von Lieber zu Riederlößnit bei Rölfchenbrode, gulett à la suite bes 1 Ramm 14 zulett à la suite bes 1. Bomm. Ulanen-Regiments Rr. 4, nifchte laubnif jur Anlegung best bemfelben verliebenen tunefifden nifchan-

Ju Reujahr in gang Deutschland 24 Abtheilungen. 26 fbr Crott war die Bahl auf 47 gestiegen. Erkennen die Gegner, bag ihr Spoll und Hohn befruchtend wirkt!? In einem Semester werdoppell Die Nation wird fic burch Richten Die Ration wird fich burch Richter-Windthorst- Grillenberger laffen. irre machen, nicht von ihrer neuen großen Aufgabe abbringen Aber die Gegner ber Kolonisation werden sich felbst ihre grube geraben und ihr Anschen unterwenden fich felbst ihre graben und ihr Unfeben untergraben haben.

- (Un bem Berbanbetage ber beutide Schloffer - 2c. Innungen), welcher am 19., 20. und Juni cr. in Dresden ftattfand, hat als Bertreter ber hiefigen beteilt. 20 Mitglieder amfaffenden Schloffer= 2c. Innung Gert Wohnten Butschach theilgenommen. Außer 61 Innungevertretern bem Berbandstage noch bei als Gafte 32 Innunger bie mit Auf ber Tagesordnung ftanden 12 Gegenftande. Heber Die tigften Befchluffe bes Berhandetean france tigften Befchluffe bes Berbandstages haben wir bereits fruber bet bab und wollen wir bier noch bie und wollen wir hier noch die erfreuliche Thatfache fonftaliren, ber Berband beutscher Schlofferinnungen, obwohl erft im vorigen Bahre begründet, eine riibries Thatia Jahre begrundet, eine xuhrige Thatigleit entfaltet hat, Die für bestellt sammten deutschen Schlofferstand von fegenereichen Folgen begleit fin muß. Je fester die verschiedenen Sandwerkerkreife sich gufammtel foliegen und für ihre wohlberechtigten folichen und für ihre wohlberechtigten Intereffen unablaffig gandmet Energie eintreten, besto eher werben gefunde Buftande im Danbweil

- (Die Thorner Sattler., Tapedieret Innung) war auf bem am 17. und 18. b. Dis. in Satilet ftattgehabten vierten Berbandstage bes Bunbes beutscher nertreten. Miemer- 2c. Innungen burch Derrn Dbermeister Stephan vertein.

— (Baterlanbifder Frauen - 3 meig. Berein.)
Rach bem vorliegenden Jahrechericht

Rach dem vorliegenden Jahresbericht pro 1886 bes hiefigen grentlichen landifden Frauen-Zweig-Bereins belief fich Die Babl ber arbeit Ditglieder, welche ben fictulenmest Mitglieder, welche ben statutenmäßigen Jahresbeitrag gie Rent ift im verfloffenen Bereinsjahr die Anschaffung einer Caftenaufpol Berbands und Lagareth-Ausruftungsftuden mit einem Roftenanft, von 31,05 Mit, ju pergeichner von 31,05 Mt. ju verzeichnen. Im Uebrigen ift ber Bereinsthätigleit unverandert geblieben. Die Raffentel

So viel hat Leontine aber doch bei ihr duragef bir bar ihr die Dachstube vermiethet hat, die jene dann Meister mit ft Bobnung perchete Wohnung verehrte. Seelenvernügt fitt er nun wieder mil Schnupftabafedofe auf feinem Schneidertifche an bem Benftel welchem bie Blumentane welchem die Blumentopfe und der Kanarienvogel fteben, und fich des Bewuktfeins bag frie Rangrienvogel freiben fich des Bewußtseins, daß feine Frau ihn nicht vertreiben ba er ja die Stube non ben Grau ihn nicht vertreiben da er ja die Stube von der Frau Brof fforin gefcentt wie fran habe. Uebrigens foilt Frau Bart nicht mehr fo viel mit ihrem Danne, benn es gift nicht mehr fo viel ben fie mit ihrem Manne, denn es giebt einen Bunkt, über ben namite oft reden und in dem sie merkwürdig übereinstimmen, nanite waren daß man Miether, wie Grinometh daß man Miether, wie Bringmuth, Steinhardt und Zeontine march

Der enge Rreis, welchen die Familien Steinhardt und Chmilen, bilben, mit mit hinzurednung des Baron und Frau Meinholds hilben, fürzlich noch eine Erweiterung erfahren; Ulrich hat eine febenst würdige junge Fran beimesent

"Best ift mein Glück vollständig," fagte Leontint, gnfunk gusammen bei dem Familienfeste fagen, mit dem man die ein stille des jungen Baares begrüßte bes jungen Baares begrußte, ves war mir immer wie ein fille Borwurf, daß Du einsam warft "

Sie hatte, fich zu ihrem Better beugend, leife gefproditte Ulrich ermiderte aber laut :

"Weine Frau kennt die Bergangenheit, ich habe ihr Mittet." "Recht fo!" rief Chmig, "ganz mein Fall, habe ich es nicht o gehalten, Alwine?" gebeichtet."

"Und warum sollte man das nicht thun?" versette bann gie Meinhold; "seiner Irrthumer braucht man sich nur schamen, wenn man nicht daraus lernt."
"Wir, denke ich, können frei und ber bernen." school bet Baron.

"Wir, denke ich, können frei und offen bekennen," folog bet und offen bekennen," Baron : "Bir waren fammtlich in harter Shule.

1985,35 gp, an Einnahme 2146,37 Mt. gegenüber ber Ausgabe von 35 Mt., bleibt mithin ein Bestand von 61,02 Mf. Das mögen des Bereins stellt sich somit durch Reservesonds von 750 und Raffenbestand von 61,02 Mt. auf zusammen 811,02 Mt. bet außerordentlichen Zuwendung ju der Bereinstaffe von Mt. aus einem Rongert bes Lieberfranges, 110,75 Dit. aus het Theatervorstellung, 31,13 Dt. aus einer Prozessache und 10 Dt. milige Gabe, gingen ber Bereine-Armenpflegerin 87 Gaben im denhe bon 493,40 Dt., sowie eine Menge Naturalien und Kleidungsade in 493,40 Mt., sowie eine Menge Naturalien und Reibunge in Unterstützungen wurden gegeben 14 Gaben im baren auf beschlung ber Borftandes, ferner auf 17,50 Mt. auf Beschluft bes Borftandes, ferner auf 17,50 Mt. 17,50 Mt., von ber Bereinspflegerin 438 Gaben mit zusammen 34.43 Mt., von ber Bereinspflegerin 438 Gaven um Bationen Bon ber Berpflegungsftelle murben 694 Rationen Biteinapflegerin bie bei berfelben eingegangenen Lebensmittel, Erdungen für Kranke 2c. vertheilt. Aus den vorhandenen Borrathen m Billen, Rleibern 2c. wertheilt. Aus ben vorgandenen Bersonen 228 Familien resp. einzelne Personen Durchichnittlich tonnten täglich 6 arme Familien ober Betfonen mit warmen Effen verfeben werden, mas burch bie milibilige Bohlthätigteit zahlreicher wohlhabenderer haushaltungen mit wurde. Die Bereinspflegerin, Schwester Johanna Pfigner, 2156 Armen- refp. Armen-Rranten-Besuche. Der Berein 4156 Armen- refp. Armen-Rranten-Bejuche. Det mit font mit dentauen in fegensreiches Arbeitsjahr gurud, und ichaut mit hauen in bie Butunft auf ein ferneres wirtfames Gedeihen feiner Bilneiplen, geiftige und forperliche Befferung ber Rothleibenben.

(Aligemeine Drtstrantentalle gu & 4 DrtsRignfinfaff. ber ordentlichen Generalversammlung der hiefigen Drts-Allgemeine Ortstrantentaffe zu Thorn.) in ber ordentlichen Generalversammlung ber hierige. Juni cr. Angelegien Rechenschaftsbericht, welcher mit vem 20. Ganuar ift, betrug die Anzahl ber Mitglieder am 1. Januar 1463 1463 3wangs- und 14 freiwillige Mitglieder, in Summa Swange- und 14 freimtutge Bingeter, die Begenwartig gahlt bie Raffe 2846 incl. 24 freiwillige Mit-Die Rrantenzahl war bis heute 582, davon gegenwärtiger Andenbestand 39 mannliche und 4 weibliche, zusammen 43 gegen Borjahre. Geftorben find in diefem Berwaltungsjahre 9 gegen bes Borjahres. Bestorben sind in diesem Berwanungsjage.
Das Bermögen der Kasse beträgt 4600,79 Dit., de bei ber flabifcen Spartaffe niebergelegt find; Die Einnahme bis 25. Juni 9210,76 Dit., gegenüber ber Ausgabe von 18,84 Mit., mithin ber Raffenbestand 411,92 Mit. Da jedoch jum 2. Juli cr. an Ginnahme noch ca. 4000 Mt. zu erwarten butfle bas erfte Salbjahr mit einer Brutto-Einnahme von Mt. abichließen, Babrend Die gegenwärtige Mitgliederzahl ber Boi jabre bedeutend übersteigt, hat fich die Bahl der Rrantheitsverhältnißmäßig bedeutend werringert, so daß der Abschluß des ditsjabres 1887 ein sehr günstiger sein wird, zumal bereits aus Einnahme pro 1887 ein sehr gunftiger sein wird, gumat bereint ben, Die pro 1887 2000 Mt. bei ber Sparkaffe beponirt Un Stelle Des fein Amt niederlegenden bisherigen Kaffen-An Stelle des fein Amt niederlegenden bisperigen stelle Remen Deren Dag Röhl wurde herr Rob. Röhl gegen eine monat-At Remuneration von 15 Mt. gewählt. Als letter Bunkt ber Ageordnung bon 15 Mt. gewählt. Als letter puntdung big dum 1. Oftober ju verlängern angenommen. Die Broving

ballet werben von 310 Geistlichen, 52 Rittergutsbesitzen, 8 Umts. Mein unb Gutspachtern, 27 ftanbigen Rreisschulinspeltoren, 8 Mmtsherto, 4 Symnasiallehrern, 3 Burgermeistern, 3 Dberförstern, dieter, 9 Dumnasiallehrern, 3 Burgermeistern, 1 Fabrit-Moten, 2 Behrern, 1 Bermalter, 1 Geminarbirector, 1 Fabril-Men, 2 Lehrern, 1 Berwalter, 1 Geminarbite. D. Rentier, 1 Bofbesitzer und 1 Sauptmann a. D.

(Die Gerichts ferien) beginnen befanntlich am und endigen am 15. September. Bahrend biefer Zeit n, wie wir in Erinnerung bringen, nur in Feriensachen Termine mbalten und Entinnerung bringen, nur in Fertenjamen Deraf-2) Arreftaden und bie eine einstweilige Berfügung betreffenaden; 3) Dag- und Marksachen; 4) Streitigkeiten zwischen mehern Raumen Mahetn, 3) Maß- und Marktsachen; 4) Strettigtetten Raumen und Miethern von Wohnungs- und anderen Raumen un Ueberlaffung, Benutung und Räumung berfelben, fowie wegen Mathehaltung, Benutung und Räumung berfelben, jour angefang. auf den; 6) Baufachen, wenn über bie Fortsetzung ungefangenen Baues gestritten wirb; 7) Antrage auf Unter-Jung bermahrlofter Rinder. Auf Antrag fann bas Gericht noch Cachen, foweit fie besonderer Beschleunigung bedürfen, als achen bezeichnen. Der Lauf einer Frift wird burch bie Ferien Der noch übrige Theil ber Frift beginnt mit bem Ende Beiten Der noch übrige Theil der Frift beginnt mit bem annt bet Rant fen. Fällt der Anfang der Frift in die Ferien, so ant ber Laufen. Faur berfelben.

Das Effen im Freien) fcmedt unftreitig am und wer es baben tann, foll und wird bie Gelegenheit ficherheiner ft. Die besonders Bevorzugten beden fich ihren Tisch einer ft. einet Laube ober Grotte Des Gartens, ber ftabifche Miether the Meift nur bis zu einer traitablen Beranda ober einem. und wem auch dies nicht blüht, ber öffnet die Fenster und nd fo bas Bimmer jum frifchluftigen, fommerbuftigen Garten. ang bes auch fcon biefes Aushilfsmittel eine gebeihliche Beung des Besundesten Appetits. Bei der Mahlzeit Musik, wie Und boch ist nicht immer die kunstvollste und theuerste die Benn in ben Bweigen ber Baume, Die fich tiefschattig über heigen und ihr fattes Grun in Glafern und Metallflachen bag Subten ihr fattes Grun in Glafern bie breifte Des bas Bubiliren von Fint und Span auhebt, die breifte Be-Bobl gar mit hausfreundrechten im Ries herbeihüpft und migt fant fausfreundrechten im Ries herbeihüpft und Dulat Bar mit Bausfreundrechten im Ries gervergupge Lafelmiffet, baun mag mit Blech- und Saitenfpettatel Die Tofelmufit anderwärts concertiren, hubscher und behaglicher ift's Bruh fomedt ber Raffee nirgends beffer als im Grünen, Die demahlzeit gewinnt, wenn fie im Freien genommen wird und ben bie Sonne goldfalb burch's Geaft fcimmert und im eigewommenen Gefträuch die Nachtigallen ihren schluchzenben anjuftimmen Besträuch Die Nachtigallen inren justigsten und luftigsten liche im Deginnen, mögen Die wißigsten und fint, bis Die htifde im Stadtinnern vermaifen, man fist und fist, bis bie bernieber and beginnern vermaifen, man fist und fist, bis bie betniebergesunken ift und ftatt bes Abendrothes bas blaffe ibern Gerne ift und ftatt bes Abendrothes bas Effen im icht überm Gezweige flimmert. Und so schön bas Effen im jo duträglich, fo gefund ift es auch.

Merlan bischen Frauen = 3 weig - Bereins) Das Romeittwoch von 5 Uhr Rachm. ab im Tivoli-Barten Das Rondert wird von ber Rapelle unferes 61. Regiments Die Bestrebungen Des Bereins sind stels vom schönften getront und haben jur Linderung bon Roth und Elend in Gefellschaftstreise zur regen Betheiligung an bem mit bem Feste unbenen Liebeswerte auffordern dürfen.

Mitthood, Rachmittags 5 Uhr, ein Sommervergnügen im Bictoria-Der Borftand bes Bereins labet hierzu fammtliche hiefigen olifden Bereine und Brüderschaften ein.

(Bichmartt waren Brudericaften ein. litte Schmart 1.) Auf bem geftrigen Biehmartt waren 30 bis 32 Mt. Ri., Eleifchgewicht erzielten. Me Schweine aufgetrieben, welche Breife von 30 bis 32 Dt.

- (Eurnfahrt.) Wie alljährlich, hatte fich auch bie geftrige Turnfahrt bes Gymnafiums nach Barbarten ju einem mahren Boltsfefte geftaltet. Unaufhörlich eilten zu Bagen und gu fuß Denfchenmengen bem ziemlich entfernt gelegenen Ausfluchtsorte gu, wofelbft fich foon im Laufe bes Bormittags eine reges Beben entwidelt hatte. Wie fruber murben auch in biefem Jahre flaffenweife fur Die Schuljugend Spiele arrangirt, welche mit Turnubungen und Befangs. vorträgen abwechselten. Später nahm bann unter ben Rolonnaden ber Tang feinen Anfang, an bem fich sowohl bie Gymnafiasten, wie Die Besucher lebhaft betheiligten. Gegen 81, Uhr erfolgte bann ber Mufbruch. Wegen 10 Uhr Abende naberte fich ber Bug ber jugend» lichen beimlehrenden Ausflügler ben Thoren ber Stadt, icon weit braußen auf ber ftaubigen Lanbstraße von einer ungegahlten Den-ichenmenge eingeholt und erwartet. Unter ben Rlangen luftiger Dariche, bie auch ben Schwächften bie Dubigfeit vergeffen machten, jog ber lawinenartig anwachsende Bug burch bas Rulmer Thor in Die Stadt ein, beren Saufer an ben meiften Stellen burch Abbrennen bengalifder Flammen, Auffteigen von Rafeten ac, in ein farbenpradtiges Gewand gefleibet murben. Auf bem Schulhofe angelangt nahmen Die einzelnen Rlaffen im Contremarich fich ordnend Aufftellung, um bann in anbachtiger Stille einer ben Schluß bes Feftes bilbenben turgen Rebe bes Beren Direttor Dr. Sandud ju laufden. Ausgebend von einem Bleichniß mit bem Balbe mabnte ber Berr Direttor bie junge Schaar, festen Fuß ju faffen in einer ficheren Erifteng in ber Beimath, gleichwie bie Baume im Balbe fefte Burgel gefchlagen haben. Um bann ben Schlug biefer Schulfeier, wie es echten Deutschen geziemt, patriotifch austlingen ju laffen, ftimmten alle Unmefenden begeiftert in bas vom Rebner auf unfern greifen Belbentaifer ausgebrachte Doch ein, worauf bann bie Dufit bie Dationalhymne intonirte, welche fammtliche Unmefende entblöften Sauptes mitfangen. Bon einem Brimaner murbe bann ein boch auf ben Berrn Direttor und Die Berren Behrer ausgebracht, welches erfterer mit einem Soch auf bas Gymnafium erwiederte. Mit ben Die freubige Aufregung etwas abtühlenden Worten : "Morgen beginnt ber Unterricht um 9 Uhr" wurden bie Schuler entlaffen, welche nun ihren Wohnstätten zueilten, um Die Angehörigen noch lange mit Gingelbeiten aus ben Erlebniffen Diefes Fefttages gu unterhalten.

- (Ungludefall.) Am 2. Juni b. 38. Abende 8 Uhr befand fich bie unverebel. Marianna Bieniemeta aus Rulmfee auf bem Bege nach bem Gute Zengwirth. In ber Rabe bes Gutes angelangt murbe biefelbe von bret großen Bunben angefallen, welche ihr vollständig die Rleiber vom Leibe riffen und foviel Bigmunden bei-brachten, bag ihre fofortige Aufnahme in bas Rrantenhaus zu Rulmfee erfolgen mußte.

- (Brand.) Am 25. b. Dits. Morgens 5 Uhr ift bas Bohnhaus bes Befigere Bilhelm Robader in Ren-Rulmfee vollftanbig abgebrannt. Derfelbe ift in ber Beftpr. Feuer . Societat mit 1500 Dart verfichert. Das Feuer foll querft im Schornftein gum Musbruch getommen fein.

- (Boligeibericht.) Berhaftet murben 8 Berfenen. -Gin jugereifter Badergefelle fahl geftern auf ber Badergefellenherberge einem Müllergefellen beffen Bunbel, ein Gadtuch, in welches 1 altes Stoffjaquett, Bemben und Legitimationspapiere eingebunben maren und verlaufte baffelbe, welches einen Berth von 5 Dt. befaß, für 50 Bf. an einen Unbefannten. Den Erlos vertrant ber Dieb in Branntwein. Er wurde betrunten auf ber Strafe arretirt, retognosgirt und gur Boligeimache gebracht. - Befunden murben am Dienftag ben 21. b. DRte. 1 fcmarger Regenfdirm auf bem Aliftabt. Martt, heute Morgen ein Abler von einem Militarbelm am Leibitfder Thor.

- (Berhaftet) murben in Doder 9 Berfonen, und zwar 2 Bettler, 5 lieberliche Dirnen und 2 Taubendiebe, welch' lettere fcon feit langerer Beit in Moder und ber Rulmer Borftadt bie Taubenfclage beraubten.

- (Bon ber Beichfel.) Das Baffer fällt bier gufebends. Geftern Mittag zeigte ber Bindepegel 3,20 Mtr., beute Mittag nur 2,60 Mtr. Bafferhobe an. Aus Barfchau wird beute wieber fteigenbes Baffer gemelbet. - Der Dampfer "Banba" traf beute Morgen von Dangig mit 1000 Ctr. Robeifen und cg. 80 Etr. Stüdgut bier ein; heute Nachmittag fchleppt ber Dampfer "Banda" 2 Rahne nach Schillno und fehrt morgen nach Danzig zurüd.

- (Erlebigte Soulftellen.) In Rrummfließ (Rreis-Schulinfpettor Berner-Br. Friedland) und in Schleg Birglau (Rr.-Sd. Grubel-Rulmfee), evangelifd; in Rrobegno (Rr.-Sd. Streibel-Neumart) und in Rgl. Neuborf (Rr.-Sd. Hafemann-Marienmerber), tatholifd.

Eingesandt.

Die Ronial. Forfivermaltung bat ben Bewohnern bes linteweicheligen Rreistheiles nach Otlotschin und Pieczenia ju einen großen Bortheil bereitet. Gie läft vom Brufchtrug bis an Die Forfterei Rubat bin einen Knüttelbamm in Bagenbreite legen; fogufagen eine altbeutiche Bolgdauffee aus Rarle bes Großen Tagen. Dobte fich nun auch Landratheamt und Rreisausichuß endlich ber ameritanifchen Beisheit anschließen: bag Bertehreerleichterung Lebenserleichterung beift! und im Ginne Diefer Bahrheit eine Riesfduttung bon ber Ringftrage bis jum Brufchtrug berftellen. Sieran wurde fich von biefem bis Ruchnia fpater leicht eine zweite forftlicherfeits bewilligte Balb-Inappelftrede anlnupfen. 3ft boch bies bie eigentliche Rollftrafie! Benn Befiger, Forftverwaltung, Steuerbeborbe, Rreistag und Sanbelstammer aufammenwirten, follte ba nicht einmal bie große That nach 70 Jahren gelingen? Much Deutschland ift ja fertig geworben - nach 2000 3ahren!

Meuefte Madrichten.

Ems. 26. Juni. Bei ber heutigen Regatta gewann bie Frantfurter Rudergefellichaft "Germania" den Ehrenpreis Geiner Majeftat bes Raifers gegen ben Mainger Ruberverein und ben Mannheimer Rubertlub.

Telegraphische Develche der "Thorner Breffe".

Marichan, 28. Juni 12 Uhr 5 Min. Nachm. Wafferstand gestern Abend 2,33 heute früh 2,54 m. Deutsches Ronfulat. fteigt langfam.

Für die Redattion verantwortlich: Baul Dombrowsti in Thorn.

Meteorologische Beobachtungen. Thorn ben 28. Juni

Windrich Barometer Therm St. tung und Stärke Bemertung mm. wölfg. 2hp 758.2 27. + 15.2 9hp 760.2 + 12.1 Ne 2 7ha 762.7 +11.2 28. W2

Bafferstand ber Beichsel bei Thorn am 28. Juni 2,50 m.

Sandelsberichte. Telegraphischer Berliner Borfen-Bericht. Berlin, ben 28. Juni

	The second secon
	27. 6 87. 28. 6. 8
Fonds: abgeschmächt.	
Ruff. Banknoten	182-05 181-60
Warschau 8 Tage	181-80 181-30
Warschau 8 Tage	100-60 100-50
Boln. Pfandbriefe 5 %	56-70 56-70
Boln. Liquidationspfandbriefe	53-50 55-30
Beftpreuß. Pfandbriefe 3 1/2 1/2	97 96-90
Bosener Pfandbriefe 4 %	101-70 101-70
Defterreichische Banknoten	161-05 161
Beigen gelber: Juni-Juli	183-75 184
SeptembDitbr	163-75 164
loto in Newport	92 94-50
Roggen: loto	123 123
Junt-Juli	
Juni-Juli	123-75 124
Septemb Dftbr	128-50 128-75
Rabol: Junt	48-90 48-90
Septemb. Dftbr	
Spiritus: loto	67-70 68-40
Juni-Juli	
August-Septemb	68-10 68-20
Sept. Ditbr	68-10 68-50
Distont 3 pCt., Lombardzinsfuß 31, pC	

Getreibebericht ber Thorner Sanbelstammer für Kreis Thorn Thorn, ben 28. Juni 1887.

Weizen fest ohne Angebot 127 Pfb. hen 180 M., 130 Pfb hen 182 M. Roggen stau 121 Pfb. 108 M., 126 Pfb. 111 M. Erbsen Futterwaare 98–102 M, Mittelwaare 104—108 M. Hafer 85–98 M.

Dangig, 27 Juni. (Betreibeborfe.) Better: marm unb fcon. Wind: N.

Weizen. Auch heute waren Exporteure vollständig gurudhaltend und wurden nur die wenigen mit der Bahn herangekomwenen Partien gehandelt. Preise schwach behauptet Bezahlt wurde für russischen zum Transit rothbunt leicht bezogen 126 7pfd 143 50 M, 127p 8sb 144 50 M, per Tonne. Termine Juni-Juli 150 M. Br., 149 50 M. Gd., Juli-August 149 50 M. Br., 149 50 M. Gd., Sept.-Oktober 145 M Br., 144 50 M. Gd., Oktober-Nooder 145 M. Br., 145 M. Gd., Oktober-Nooder wurden nur die wenigen mit ber Bahn herangekommenen Partien gehandelt.

preis inländisch 111 D, unterpolnisch 88 M., transit 87 M.

Ronigsberg, 27. Juni. Spiritusbericht. Rönigsberg, 27. Juni. Spiritusberict. (Spiritus pro 10 000 Liter pCt ohne Faß höher. Lufuhr 20 000 Liter. Loco 64.50 M. Gb. — Termine pro September 66,50 Mark.) Pro 10,000 Liter pCt ohne Faß. Loko 64,75 M. Br. 64,50 M. Gb., 64,50 M. Gb., pro Juni 65,00 M. Br., 64,50 M. Gb., —— M. Gez, pro Juli 65,50 M. Br., 65,25 M. Gb., —— M. bez, pro September 67,00 M. Br., 66,50 M. Gb., 66,50 M. Gb., pro September 67,00 M. Br., 66,50 M. Gb., 66,50 M. Gb., pro September 67,00 M. Br., 66,50 M. Gb., 66,50 M. Gb., furze Lieferung 64,50 M. Bezahlt.

Berlin, 20 Juni. [Stäbtischer Zentrals Biehhof.] Amtlicher Bericht ber Direktion. Zum Berkauf standen 3/71 Rinder, 9040 Schweine, 2196 Kölber, 25 234 Hammel. Der Rindermarkt hatte sehr schleppenden gedrückten Berlauf und wurde nicht geräumt. Die vorwöchentslichen Preise waren größtentheils nur schwer zu erzielen 1a 48-50, 2a 44 bis 46 3a 36-42, 4a 30-34 M. pro 100 Pfund Fleischgewicht. — Bei Schweinen bewirkte reger Export, daß die vorwöchenklichen Preise dei ruhjegem danbel gehalten murden und kein Ueberstand perkleicht. 1a 41. gusnahmse Danbel gehalten wurden und kein Ueberstand verbleibt. la 41, ausnahmsweise für ausgesuchte Stücke 42 2a 39–40, 3a 37–38 M. pro 100 Pfd.
mit 20 pCt Tara. Aussändische Kassen sehlten. Der Kälberhandel gestaltete.
sich sehr flau und schleppend. Schwere Kälber waren sehr reichlich vertreten.
Der Markt wird kaum geräumt la 38–46, 2a 28–36 Pf pro Pfund
Fleischgewicht — Das Dammelgeschäft vertief bei sinkenden Preisen sehr lang-Jam, da die Exporteure keine rechte Kauflust zeigten. Magervieh (ca. ²/₃ des Auftriebs) war ebenfalls nur schwer verkäuslich und erzielte nicht die erwarteten Preise. Es verbleibt ziemlicher Ueberstand. 1a 38–42, beste englische Lämmer (Jährlinge) dis 47 Pf., 2a 32–36 Pf. pro Pfund Fleisch-

(Bebeimmittelmefen). Bon verschiedener Geite ift Barner's Safe Gure angefeindet worden, weil es ein " Bebeimmittel" und ber Breis ein gu teurer fei. Bas ift ein Gebeimnig? Etwas, bas nur einer ober febr wenigen Berfonen befannt, von biefen angftlich gehütet und unter feinen Ilmftanben Unbern anbertraut wirb. 3ft Barner's Safe Cure nun ein Beheimmittel? Rein! Gin jebes Rönigl. Boltzei-Brafibium hat bas Recht vom Fabritanten eines Specialmittels alle nothwendige Information ju forbern, welche jur Fabritation eines folden Medicamentes erforberlich ift, und felbftverftanblich, ift folden Aufforderungen immer Folge geleiftet worben.

Gerner muß jeder Apothefer, ber irgend ein medicinifches Braparat verfauft, beffen Bufammenfiellung tennen, und ba Barner's Safe Cure nur von Apotheten verlauft wirb, ift es mabrlich ein Beheimnig eigenthumlicher Art, welches Diefes Beheimmittel umgiebt. Rennt man aber Barner's Safe Cure ein Debeimmittel, weil bas große Bublifum bie Bufammenfegung Diefes Beilmittels nicht tennt, fo ift für baffelbe im Großen und Bangen jebes Debitament ein Beheimmittel, felbft wenn man bas Recept in ber Sand bat. Much ift nach richterlicher Entscheidung Barner's Safe Gure tein

Zweitens behauptet man ber Preis von 4 Mart fei gu boch. Bie bereite gefagt mirb Barner's Gafe Cure nur burch Apotheten verlauft. Diefe berechnen alle Mebitamente nach einer bon ber Dbrigteit feftgeftellten Medicinal-Tage; bobere Breife gu berechnen wird empfindlich beftraft. Barner's Safe Cure ift nach ben Borfdriften biefer offiziellen Breis-Tare berechnet Det. 4 20 bis 4.50 merib. Gine folde Berechnung murbe nicht allein von verschiedenen prominenten Apotheten Deutschlands gemacht, sonbern auch von officiellen Berfonen.

Bas ber Beilwerth von Barner's Gafe Gure anbetrifft, haben wir wiederholt officiellen Behörden fowohl als auch öffentlich folgenben Borfchlag gemacht und repetiren benfelben bier noch einmal: Bir find bereit allen Berren Mergten, welche Die Beilfraft von Barner's Safe Gure bei Rrantheiten ihrer Batienten in Fallen von Mieren-, Leber- und Urinorganen-Leiben anwenden um fich baburch felbft bon feinem Berthe ale Beilmittel überzeugen ju tonnen, alle erforberliche Medicin "frei" jur Berfügung ju ftellen. Ein jeder Arzt hat alfo Gelegenheit, ohne irgend welche Untoften für ibn, fich zu überzeugen, ob unfere Behauptungen richtig find ober nicht. Ronnen wir mehr thun? Diefe Frage ju beantworten überlaffen wir getroft jebem rechtlich bentenben Menfchen! S. S. Barner und Co., Frantfurt am Main.

Breis von Barner's Safe Cure ift 4 Mart bie Flafche. Bertauf und Berfandt gefchieht nur durch Apotheten. Saupt-Mieberlage: Somanen Apothete, 77, Spandauerftr. Berlin. - S. B. Barner Frankfurt a. M.

Bekanntmachung.

Die Anfuhr von ca. 800-900 cbm fiefern Rlobenholz vom Beichselufer am finsteren Thor nach bem Rathhaus= hofe, ben ftabtischen Schulen 2c. foll in Submiffion vergeben werben. Offerten mit Angabe bes Preises für 4 chm find verschlossen und mit der Aufschrift "Solzanfuhr" versehen

bis 3um 7. Juli cr.

Vormittags 11 Uhr in unferer Rammerei-Raffe abzugeben, woselbst auch bie Bedingungen eingefeben werben fonnen.

Thorn ben 27. Juni 1887. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

3mei gewölbte Reller unter bem St. Jacobs = Hospital follen ber= miethet werden und zwar vom 1. Oktober 1887 ab bis 1. April 1889. Postmäßig verschloffene Miethsofferten find bis 1. August cr. bei uns einzu-

Es ertheilt bas Deputationsmitglieb Berr Preuß nähere Mustunft.

Thorn ben 20. Juni 1887. Der Magistrat.

Volizei-Verordnung.

Auf Grund ber SS 5 und 6 bes Gefetes über bie Polizei = Berwaltung vom 11. Mai 1850 und bes § 143 bes Gesetzes über die Allgemeine Landes= Verwaltung vom 30. Juli 1883 wird hierburch unter Zustimmung des Gemeinde = Borftandes hierfelbft für den Polizeibezirk ber Stadt Thorn Folgen= des verordnet: § 1

Das Fahren auf Belocipeben auf ben öffentlichen Straßen, Pläten und Wegen innerhalb ber Festungswerke und innerhalb ber Paffagen burch bie Feftungsthore und die Feftungs-Blacis, sowie auf den außerhalb der Festungs= werte befindlichen, für den öffentlichen Fußgänger-Bertehr bestimmten Promenaben ift Unbefugten verboten.

Das Fahren auf Belocipeben auf ben öffentlichen Stragen ift, soweit es nach § 1 noch zuläffig ift, nur Personen geftattet, welche das 14. Lebensjahr pollendet haben.

Das Wettfahren, bas Umfreisen von Fuhrwerken und ähnliche Sandlungen, welche geeignet sind, den Verkehr zu ftoren ober Pferde scheu zu machen, find verboten. § 3.

Uebertretungen vorstehender Bestim: mungen merben mit Gelbbufe bis ju neun Mark, im Falle bes Unvermögens mit Saft bis ju brei Tagen beftraft.

Diefe Polizei-Berordnung tritt mit ber Bekanntmachung in Rraft, in Stelle ber Polizei-Berordnung vom 20. Juli 1886, welche hiermit aufgehoben wird. Thorn ben 13. Mai 1887.

Die Polizei-Verwaltung.

Polizeiliche Bekanntmachung. Nachstehender

"Busat- Carif jum Droschkentarif für Die Stadt Thorn

vom 1. Juli 1882. Während der Sperrung des Bromberger Thores find für jede Kahrt aus ber inneren Stadt auf die Fischer- und Bromberger Vorstadt oder barüber hinaus und umgekehrt, außer ben Sätzen des Droschkentarifs vom 1. Juli

1882 zu zahlen: 1. So lange die Ufer-Chauffee benutzt werden fann:

für 1 und 2 Berfonen ein Bu= fclag von 10 Pfg., für 3 und 4 Personen ein Buschlag von 20 Pfg.

Falls die Benutung der Uferschaffer burch Hochwasser, oder fonft, gehindert wird:

für 1 bis 2 Personen ein Buschlag von 20 Pf., für 3 und 4 Berfonen ein Buschlag von 30 Pfg.

Thorn ben 27. Mai 1887. Der Magistrat. Die Polizei-Verwaltung."

wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Thorn ben 27. Mai 1887. Die Polizei-Verwaltung.

Am Freitag den 1. Juli cr. Vormittags 10 Uhr werbe ich in der Pfandkammer hier=

felbst (Landgerichtsgebäude) Dutend Kardetschen und Did. Haarbürsten öffentlich gegen gleich baare Zahlung

versteigern. Beyrau, Berichtsvollzieher in Thorn.

Holzverkaufstermin für bie Beläufe Meulinum und

Schemlau wird am Montag den 4. Juli cr.

von Bormittags 10 Uhr ab im Gasthause zu Damerau abge-halten werden. Zum Berkause kommen: Eichen und Buchen: 110 Rutenden und 62 rm Schichtnutholz. Kiefern: 334 Stück Bauholz, 39 rm Schichtnutholz, 357 rm Kloben, 221 rm Rnuppel, 89 rm Stode und 314 rm Reisig. Leszno bei Schönsee, 25. Juni 1887.

Königliche Oberförsterei.

Freiwillige Versteigerung Montag, 4. Juli cr.

Vormittags 10 Uhr werde ich vor dem hiesigen Amtsgerichte 1 eleganten Halbverdeckwagen mit Rücksitz und Patentachsen, 1 fleinen eleganten fast neuen ruffischen Schlitten, 1 Buffet, 1 Milchschrank u. s. w. öffentlich meiftbietend gegen baare 3ahlung verfteigern.

Culmfee ben 27. Juni 1887. Bartelt. Berichtsvollzieher.

zu haben bei C. Dombrowski.

133

1330

1330

1330

133

13%

133

13

Schützen - Haus

(A. Gelhorn)

vorzüglichen Mittagstisch von 12 bis 3 Uhr,

Reichhaltige Frühftücks- und Abendkarte, **Diners und Soupers**

werden in fürzester Zeit zu coulanten Preisen ausgeführt. Lager feiner und feinster Weine, Specialität: "Mofelweine" (preiswerth).

Alleiniger Bertreter

von "Münchener Bichorr" für Thorn und Umgegend, von "Englisch= Brunnener Böhmifch-Bier" für Thorn und Umgegend, von ',, Gulmer Lagerbier" von A. Höcherl.

Achtungsvoll

Diplom e Gewerbeausstellung Kromberg 1868. H. Schneider, Thorn Gewerbeausstellung Konigsberg 1875. Brückenstr. 39 II. für Zahnersah, Bahnfüllungen u. f. w.

Buchdruckerei C. Dombrowski

Katharinenstrasse 204 Thorn Katharinenstrasse 204 empfiehlt sich

Anfertigung von Druckarbeiten aller Art.

Reichhaltig ausgestattet mit den modernsten Erzeugnissen der Schriftgiesserei und im Besitze neuer Hilfsmaschinen ist die Buchdruckerei in den Stand gesetzt alle ihr übertragenen Druckarbeiten — von den einfachsten bis zu den grössten und komplicirtesten — sauber und geschmackvoll auszuführen; praktische Einrichtungen und ein umfangreiches Papierlager gestatten die billigste Preisstellung.

Specialität: Druckarbeiten für Landwirthschaft und Gewerbe.

1348 Zur schnellen und sauberen Anfertigung von Familien-Nachrichten, als: Verlobungs- und Vermählungs-, Geburts- und Todes-Anzeigen empfiehlt sich die Buchdruckerei ganz besonders. 13-3 Visitenkarten in verschiedenen Grössen und neuesten Mustern: 100 Stück von 1 bis 6 Mark. 1346

Lager der gangbarsten Formulare. *>-

Da ich beabsichtige mein Geschäft zu berlegen, verkaufe ich von jest ab fämmtliche vorhandenen

in herabgefetten Breifen aus.

Otto Lange, Monbonfabrik.

Deuftädt. Martt.

(nach außerhalb 1,10 M.) zu der am 15. August stattfindenden Biehung ber erften

Svort = Cotterie

zu Thorn

find bei mir zu haben.

Ratharinenftraße 204. weltberühmte

Aeltestes anerkannt vorzüglichwirken= bes Mittel gegen Rheumatismus, Lähmungen, rheum. Ropf= und Jahufchmerzen 2c. 2c. Bon allen Konfumenten auf's Befte empfohlen. Pactete à 50 Pf., M. 1 und M. 1,50. Alleiniges Depot für Thorn und Umgegend bei Herren

Lewin & Littauer.

Seglerstraße 92|93

ist die 2. Etage bestehend aus 4 Bimmern, Rabinet, Rüche und Zubehör vom 1. Oftober cr. zu vermiethen. S. Mirschfeld.

Baedeker's Reisehandbücher, Wa Grieben's Deisebibliothet, "

Coursbücher, Reiseliteratur Justus Wallis. empfiehlt Buchhandlung. TOURSIES TO THE TOURS OF THE TO

Gin faft neuer Teberwagen, febr gut gearb., paffend f. jed. Beschäft, ver stellb., auch als Spazierw. z. ben., ift sehr bill. 3. vert., ein = u. zweifpann. 3. fahren. Näh. i. d. Exped. d. "Thorner Preffe".

Reu angefertigte Rleider= und Wafchespinde, nußbaum und mahagoni polirt, bei

E. Trenk, Tifchlermeifter, Tuchmacherstr. 174.

Rechnungs-Formulare

für die .

Garnison-Verwaltuna find zu haben bei

C. Dombrowski, Thorn

feit 22 Jahren weltbekannt, bedeutend verbeffert, von 15 Ml. an. Beruchlose, transportable Bimmer-Rlofetts, von 9 M. an, liefert bireft aus ber Fabrik

Berlin, Zimmerftraße 65. Preisliften gratis und franto.

In meinem VO werden Schriftstücke jeder Art fauber

und forrett billigft angefertigt. Ernst Rotter, Gefchäfts-Rommiffionar, Bache Dr. 16h.

Rappstutfohlen ohne Abzeichen ift am 27. b. Dits. Borm. vom hiefigen Butshofe fortgelaufen, hat ben Weg nach Lulfau eingeschlagen und ift nicht zu ermitteln.

Wer über den Berbleib biefes Pferdes etwas weiß wird höflichft gebeten, ber Guteverwaltung von Baban per Dftaszewo hiervon Mittheilung zu machen. Etwaige Untoften werben gerne erftattet.

Sandiducke alle Corten Sandichuhe werden ge-waschen und gut gefärbt unter Garantie des Nichtabfarbens. Elifabethftr. Mr. 87, 2 Tr.

Im Saufe bes Golbarbeiters Berrn Grollmann. OF THE RESIDENCE

Unfer zu Thorn Altstadt Brücken-ftraße 36/37 belegenes Grundituck

beabsichtigen wir nebst ben bagu ge= hörigen vier Speichern freihandig zu verkaufen. Die Berkaufsbedingungen fonnen bei uns jederzeit mahrend der Bureauftunden eingesehen werden.

Credit - 28ank Donimirski, Kalkstein, Lyskowski & Co.

In meinem Neubau - Bacheftrage 50 - ift noch eine große herrichaftliche Wohnung

mit Bafferleitung, Babezimmer, auf Bunich auch Pferdestall, vom 1. Dttober d. J. ab zu vermiethen.

G. Soppart. In meinem Sause Elisabethstraße Dir. 266 ift in ber III. Stage 1 Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör vom 1. Ottbr. zu vermiethen. Alexander Rittweger.

Gine Baderei nebst Laden zu vermiethen. Näheres Bromberger Borftadt II. Linie Nr. 91.

Vaterländischer ... Franen - Bweig - Verd Das diesjährige

Mittwoch den 29. d von 5 Uhr Nachm. al

in Tivali unter gütiger Mitwirfung Kapellmeister Friedemann Kapelle gefeiert werben.

Die uns dazu noch zugebachten schenke bitten wir bis jum Ditt Festtages an Frau Raufm. Dan ber Frau Stadtrath Kittler, mittage des Festtages aber in abgeben zu wollen. Entree 25 Pf. Kinder 10 Der Borstand.



Abfahrt vom Bahnhof Thorn 12 Uhr 35 Min. Mittags.

ermäßigten Fahrpreife von Berfon vor Buges am Gifenbahn Billet auch für Nichtmitglieb Auf bem prachtvoll beforirten d im Balve:

13%

13-

333

13-38

22:

SE EN

Großes Concert der Kapelle des Inft. Regle unter perfonlicher Leitung Mufit-Dir. Herrn Miller Kinderspiele, Pramiensa

nach Scheiben und Hall Süßer Onfel und ander der Onfel und 1816. Neberraschungen. Reich ausgestattete Mail Spaziergang mit Grenze der ruffischen

Aufsteigen eines Riesenluftbal Auf dem Festplate wird pro 20 Pf. Musikheitras erhoben.

Sinder frei.

Gutes Wetter ist hestell

Der Vorstand. Das Fost-

werden naturgetreu, schmers (00 Zahnschmurgetreu, schmerze and Zahnschmurz sofort entfernt, and Bähne plombirt in fin bei get

Zähne plombirt u. f. w. genish im Sause bes Herrn Stophan

nebst angrenzenben Räumlid her von Berren Gebr. bewohnt, ift vom 1.

vermiethen. S. Hirschfeld, Gegle Ein großer Schuhmacherstraße 3u vermiethen.

Bu erfragen bei ben gerten ifter The meister Th. Rupiński und Raul J. Menczarski.

mittl. Wohn. mit Balfon, Worft. Brown. Bromb. Breitelt. miethen. Bu erfragen bet D. von Rol

Alltstädt, Martt Ar ift die erfte Stage zum vermiethen. Räheres bal

1 gr. leere Stube ift an Dame fof. od. fpater bill. get Adr. unt. G. St. find in bet der "Thorner Presse" absti Meine Wohnung Bront, 7 fann vom 1. Detolik anderweitig vermiethet werd Rittmeister von

Sine herrschaftliche Mohn zu vermiethen. S. Blum, Rulmersti

Bromberger Borftadt Rr. Al öbl. Zimmer, Kab. u.
3u verm. Copperni
Renv. Wohn. v. 3-4 St., Alf.
Suling 1 St greet, 100 c. vill. Juliod. 1. Df. Altft. 109 8. mil.